



## Bericht über die ersten neun Monate 2003

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch in den ersten neun Monaten dieses Jahres unverändert schwierig. Trotz einer nahezu konstanten Zahl von Aufträgen ging der Umsatz um 9,8 Prozent zurück. Die maßgeblichen Gründe hierfür sind ein geringerer durchschnittlicher Auftragswert und die veränderten Wechselkurse. Auch das Vorsteuerergebnis der TAKKT-Gruppe blieb leicht hinter dem Vorjahreswert zurück.

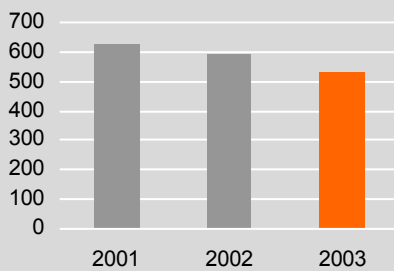
### TAKKT-HIGHLIGHTS DER ERSTEN NEUN MONATE 2003:

- Neugründungen in Japan, Mexiko und Ungarn erfolgreich gestartet
- Ergebnismargen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil
- Eigenkapitalquote erhöht sich weiter auf 30,5 Prozent
- Hubert versendet erstmals Katalog an Einzelhändler aus dem Non-Food-Bereich
- Aktienrückkaufprogramm bisher nicht in Anspruch genommen
- AXA reduziert Beteiligung an TAKKT

**DIE TAKKT-GRUPPE.** Die schwache Konjunktur hat sich auf das Kaufverhalten der TAKKT-Kunden ausgewirkt. Die Kaufzurückhaltung der Stammkunden konnte nicht vollständig durch die neu gewonnenen Kunden ausgeglichen werden. Allerdings gelang es, die Auswirkungen der Konjunktur spürbar zu mildern. Bei einer konjunkturellen Erholung wird die TAKKT-Gruppe von der deutlich breiteren Kundenbasis profitieren.



Umsatz Januar bis September  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



» Die starken Veränderungen der Wechselkurse, insbesondere der Wertverlust des US-Dollars im Vergleich zum Vorjahr, beeinflussen die berichteten Kennzahlen. Der Umsatz für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres verringerte sich um 9,8 Prozent auf 532,1 (590,2) Millionen Euro. Werden stabile Wechselkurse zugrunde gelegt, beträgt der Umsatzrückgang lediglich 1,7 Prozent. Da die Profitabilität der TAKKT-Gesellschaften in den einzelnen Währungsgebieten vergleichbar ist, haben die Währungsschwankungen lediglich einen geringen Einfluss auf das Ergebnis des Konzerns.

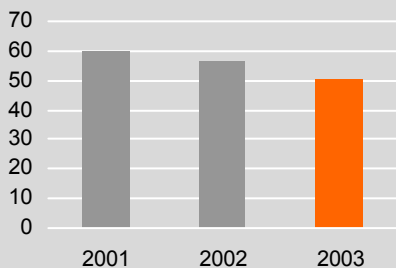
» Die Analyse der Wert- und Wachstumstreiber belegt, warum sich der Umsatz verringert hat: Während die Anzahl der Bestellungen nahezu gleich blieb, war der durchschnittliche Auftragswert rückläufig. So ging der Auftragswert beispielsweise in Deutschland in den ersten neun Monaten 2003 um 4,5 Prozent zurück. Die Zahl der Bestellungen reduzierte sich im selben Zeitraum jedoch nur um 0,7 Prozent. Positiv wirkte sich aus, dass sowohl die etablierten als auch die neuen Gesellschaften Kunden hinzugewannen.

» Für das verbleibende Quartal des Geschäftsjahres erwartet TAKKT eine leichte Erholung der Konjunktur. Entsprechend der Entwicklung einiger makroökonomischer Indikatoren, die auf eine bevorstehende Trendwende hindeuten, ist eine Belebung des Geschäfts zu Beginn des vierten Quartals zu verzeichnen. Sowohl die Entwicklung der Anzahl der Aufträge als auch die des durchschnittlichen Auftragswerts sind als positiv zu bewerten. Aufgrund der bereits vorgenommenen Kapazitätsanpassungen wird die TAKKT-Gruppe von einer Erholung der Geschäftsentwicklung beim Ergebnis deutlich profitieren.

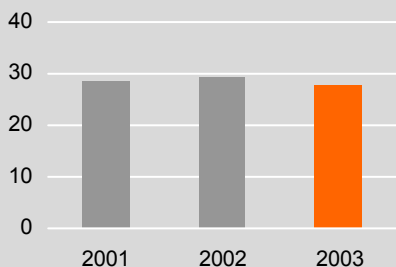
**ERGEBNIS DER TAKKT-GRUPPE.** Mit 40,5 (40,0) Prozent hat TAKKT die Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder leicht gesteigert. Der gute Wert ist die Grundlage für die insgesamt stabilen Ertragszahlen der TAKKT-Gruppe. Insbesondere KAISER + KRAFT EUROPA und K + K America haben zu der verbesserten Rohertragsmarge beigetragen. Während dieser Erfolg bei KAISER + KRAFT EUROPA auf den weiteren Ausbau des Lagergeschäfts zurückzuführen ist, verschoben sich bei K + K America die Umsatzanteile leicht zugunsten der Tochtergesellschaft Hubert, die generell eine höhere Rohertragsmarge erzielt. Zudem blieben bei allen Geschäftsbereichen Großaufträge mit Rabattforderungen konjunkturbedingt fast völlig aus.



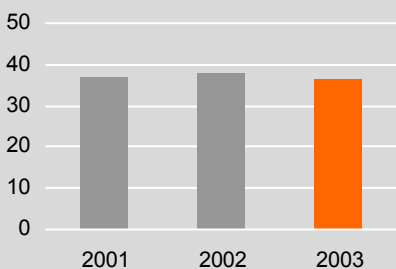
**EBITA Januar bis September  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



**Ergebnis vor Steuern Januar bis Sep-  
tember TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



**Cashflow Januar bis September  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



» Das EBITDA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen – verringerte sich um 10,1 Prozent auf 57,9 (64,4) Millionen Euro. Der absolute Rückgang ist vor allem durch die veränderten Wechselkurse bedingt. Die Profitabilität blieb dagegen unverändert: Mit einer EBITDA-Marge von 10,9 (10,9) Prozent knüpfte die TAKKT-Gruppe an den Wert des Vergleichszeitraums an.

» Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisationen, EBITA, ging um 10,8 Prozent zurück und erreichte 50,5 (56,6) Millionen Euro. Die EBITA-Marge verminderte sich leicht von 9,6 auf 9,5 Prozent. An dem Ziel, für das Gesamtjahr eine EBITA-Marge von 9 bis 11 Prozent zu erreichen, hält TAKKT fest.

» Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte fielen in gleicher Höhe wie im Vorjahr an. Die ausgewiesenen Veränderungen sind durch den Wertverlust des US-Dollars lediglich umrechnungsbedingt. Das Ergebnis vor Zinsaufwendungen sowie Einkommens- und Ertragssteuern, EBIT, ging um 11,2 Prozent auf 38,1 (42,9) Millionen Euro zurück. Die Marge verringerte sich leicht von 7,3 auf 7,2 Prozent. Mit einem Vorsteuerergebnis von 27,8 (29,2) Millionen Euro konnte die TAKKT-Gruppe nicht ganz an den Wert des Vorjahres anknüpfen. Bei einer etwas geringeren Steuerquote erzielte sie jedoch ein Ergebnis nach Steuern von 16,8 (16,7) Millionen Euro.

» Der Cashflow war mit 36,6 (38,2) Millionen Euro nicht ganz so hoch wie im Vergleichszeitraum. Der Rückgang ist auf die umrechnungsbedingt geringeren Abschreibungen zurückzuführen.

» Anlaufverluste für die neu gegründeten Gesellschaften fielen insgesamt in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr an. Die Aufwendungen – vor allem für Kataloge – entsprachen dem geplanten Umfang. Wie schon im vorangegangenen Quartal hat vor allem die 2002 eingeleitete Anpassung der Kapazitäten an das erwartete Geschäftsvolumen zu der stabilen Ergebnisentwicklung beigetragen.

» Für Zinsen waren insgesamt 3,4 Millionen Euro weniger aufzuwenden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier profitierte der Konzern von einer gesunkenen Gesamtverschuldung und niedrigeren Zinssätzen am Kapitalmarkt. Auch der schwächere US-Dollar wirkte sich bei der Umrechnung in die Berichtswährung positiv auf das Zinsergebnis aus.



**BILANZ DER TAKKT-GRUPPE.** Die weitere Stärkung der Eigenkapitalquote und ein konsequenter Abbau der Finanzverschuldung bestimmen die Bilanz zum 30.09.2003. Nach wie vor tragen die zeitnahe Kontrolle von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der hohe Cashflow positiv zum Gesamtbild bei. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 27,7 Prozent per 31.12.2002 auf 30,5 Prozent zum Berichtsstichtag.

» Durch den guten Cashflow wurde die Verschuldung um 18,7 Millionen Euro verringert. Für das gesamte Jahr rechnet TAKKT mit einer Rückzahlung von rund 30 Millionen Euro. Die Nettofinanzverschuldung reduzierte sich im Vergleich zum 31.12.2002 aufgrund der veränderten Wechselkurse – insbesondere des US-Dollars – um 15,1 Millionen Euro. Sie betrug zum Stichtag insgesamt 251,2 Millionen Euro.

» In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres investierte TAKKT 7,5 (7,5) Millionen Euro in die Erhaltung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs. Den größten Anteil daran hat die Errichtung eines weiteren Hochregallagers mit mehr als 2.700 Palettenplätzen im Versandhandelszentrum von KAISER + KRAFT EUROPA. Die Erweiterung wird noch in diesem Geschäftsjahr abgeschlossen. Damit kann KAISER + KRAFT EUROPA seinen Kunden ab Januar 2004 eine noch größere Produktpalette direkt ab Lager zur Verfügung stellen. Mit 1,4 Prozent des Umsatzes liegt die Investitionsquote im langjährigen Durchschnitt.

» Die Eventualforderungen haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert. Auch nach Ende des Berichtszeitpunktes gab es keine wesentlichen Ereignisse.

**KAISER + KRAFT EUROPA.** In den ersten neun Monaten des Jahres 2003 erreichte KAISER + KRAFT EUROPA mit 264,2 (273,2) Millionen Euro nicht den Umsatz des Vergleichszeitraums. Während der durchschnittliche Auftragswert rückläufig war, blieb die Anzahl der Aufträge konstant. In den einzelnen Ländern ergibt sich jedoch ein unterschiedliches Bild. Die Kaufzurückhaltung der Kunden ist vor allem in Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien spürbar. Dagegen ist die Entwicklung in Polen, Tschechien und Ungarn positiv. Hier ist die TAKKT-Gruppe mit den Marken KAISER + KRAFT und KWESTO bestens auf den EU-Beitritt dieser Länder vorbereitet. Die guten Zahlen von KWESTO bestätigen die Strategie, diese Wachstumsmärkte mit einem speziell zugeschnittenen Katalog anzusprechen. Dies gilt auch für die Gesellschaft KWESTO Ungarn, die seit Mai dieses Jahres am Markt



tätig ist. KAISER + KRAFT EUROPA trug in den ersten neun Monaten 49,7 Prozent zum Konzernumsatz bei.

» Die Ertragslage bei KAISER + KRAFT EUROPA ist weiterhin sehr erfreulich. Der Geschäftsbereich erwirtschaftete ein EBITA von 40,0 (40,3) Millionen Euro. Die Marge stieg von 14,8 auf 15,1 Prozent.

» Die Neugründung KAISER + KRAFT Japan erfüllt die Erwartungen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Geschäftsmodell des B2B-Versandhandels auch dort funktioniert. So entwickelt sich neben der Neukundengewinnung auch das Wiederkaufverhalten der Kunden wie geplant. Beide Werte sind mit denen der anderen KAISER + KRAFT-Gesellschaften vergleichbar. Die Anlaufverluste der Neugründung bewegen sich auch weiter innerhalb des Budgets.

**TOPDEQ.** Der Umsatz der Topdeq-Gruppe sank im Berichtszeitraum um 9,3 Prozent auf 51,8 (57,1) Millionen Euro. Damit trägt der Geschäftsbe- reich 9,7 Prozent zum Konzernumsatz bei. Auf Basis stabiler Wechsel- kurse hätte sich der Umsatz nur um 5,5 Prozent vermindert. Maßgebli- cher Grund für den Rückgang ist die unverändert schwierige wirtschaf- tliche Lage in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Während der durchschnittliche Auftragswert teilweise deutlich abnahm, reduzierte sich die Zahl der Bestellungen nur leicht.

» Trotz der rückläufigen Umsätze in den etablierten Märkten arbeitet Topdeq mit diesen Gesellschaften weiterhin profitabel. Ihre Gewinne reichen allerdings nicht aus, um die geplanten Anlaufverluste der Neu- gründungen in Frankreich und den USA auszugleichen. Das EBITA des Geschäftsbereichs betrug -2,8 (-0,7) Millionen Euro.

» Positiv wirkt sich auf die Prozesse und Abläufe innerhalb der Topdeq- Gruppe aus, dass der Geschäftsbereich im vergangenen Jahr die La- gerverwaltungs-Software von KAISER + KRAFT EUROPA übernommen hat. Dadurch erreicht das Unternehmen eine effizientere Lagerhaltung bei gleich bleibend hohen Servicestandards.

» Unverändert erfreulich entwickelt sich die Topdeq USA. Die Gesell- schaft profitiert von der Ausdehnung des Lieferradius auf 48 Stunden und ihrem erfolgreichen Online-Auftritt. Der Vertriebsweg Internet wird von den amerikanischen Topdeq-Kunden besonders gut angenommen.



**K + K AMERICA.** Die Gesellschaften der K + K America-Gruppe erzielten in den ersten neun Monaten des Jahres einen Umsatz von 239,9 (240,4) Millionen US-Dollar, 0,2 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum. Durch die Wechselkursveränderungen sank der Umsatz in der Berichtswährung auf 216,1 (259,9) Millionen Euro. Der Geschäftsbereich trägt damit 40,6 Prozent zum Konzernumsatz bei. Da die bisherige Konjunkturerholung in den USA hauptsächlich auf den höheren Konsum der Verbraucher zurückzuführen ist, profitieren nicht alle Gesellschaften der K + K America-Gruppe von dieser Entwicklung. Allerdings stieg der durchschnittliche Auftragswert in den vergangenen Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht an. Diese Tendenz sowie die allgemeinen ökonomischen Indikatoren lassen eine Belebung des Geschäfts innerhalb des nächsten halben Jahres erwarten.

» Insgesamt erwirtschaftete K + K America ein EBITA von 20,8 (21,0) Millionen US-Dollar. Die Umsatzrendite liegt damit unverändert bei 8,7 (8,7) Prozent.

» Im August 2003 versandte Hubert erstmals einen Katalog an Einzelhändler aus dem Non-Food-Bereich. Der Katalog umfasst vor allem Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen zur Verkaufsförderung. Rund die Hälfte der angebotenen Produkte stammt aus dem bisherigen Sortiment, zudem erweitern nun etwa 3.000 neue Artikel die Produktpalette. Weiter positiv entwickelt sich die C&H-Gesellschaft in Mexiko, hier liegt der Auftragseingang über den Erwartungen.

**DIE TAKKT-AKTIE.** TAKKT hat seine Investor-Relations-Aktivitäten in den vergangenen Monaten deutlich intensiviert. Dazu trägt vor allem die am 12. November 2003 fällige Wandelschuldverschreibung der AXA bei. An diesem Tag gehen die im Besitz des AXA-Konzerns befindlichen TAKKT-Aktien auf eine Vielzahl von Investoren über. AXA erfüllt damit die Bedingungen aus der von ihr im März 1998 begebenen Wandelschuldverschreibung. Bereits im August und September dieses Jahres veräußerte die AXA alle TAKKT-Aktien, die nicht für die Wandlung benötigt werden. Nach Abschluss der Wandlung wird sich der Free Float auf insgesamt 31,3 Prozent erhöhen. Die AXA Konzern AG hält dann keine TAKKT-Anteile mehr.

» Im Vorfeld der Wandlung der AXA-Anleihe wird das TAKKT-Management mit einer intensiven Roadshow in Europa potenzielle Investoren ansprechen, um sie dauerhaft für die TAKKT-Aktie zu gewinnen. Dabei wird das Management mehr als 30 Investoren über den ak-

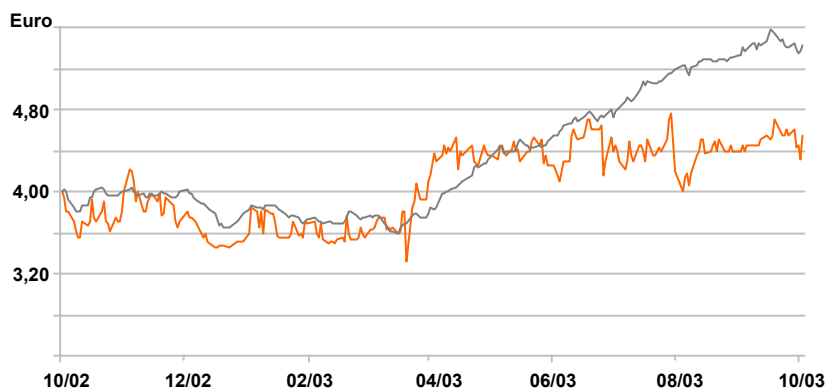


tuellen Geschäftsverlauf sowie die Strategie des Konzerns informieren. Gegenwärtig sind im Zusammenhang mit der Wandelanleihe keine Risiken für den Kurs der TAKKT-Aktie erkennbar.

» Die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2002 in Höhe von EUR 0,10 pro Stückaktie wurde am 7. Mai 2003 an die Aktionäre ausgezahlt. Von dem im Zusammenhang mit der AXA-Wandelschuldverschreibung durch die Hauptversammlung beschlossenen Programm zum Rückkauf eigener Aktien hat TAKKT bis zum 30. September 2003 keinen Gebrauch gemacht.

» Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2003 werden am 17. Februar 2004 veröffentlicht.

**Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich**



■ TAKKT-Aktie ■ SDAX (indiziert)

Quelle: XETRA



### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR)

	III. Quartal		Januar bis September	
	01.07.2003- 30.09.2003	01.07.2002- 30.09.2002	01.01.2003- 30.09.2003	01.01.2002- 30.09.2002
Umsatzerlöse	171,3	191,1	532,1	590,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	- 0,2	0,0	- 0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,0	0,1	0,0
	<b>171,4</b>	<b>190,9</b>	<b>532,2</b>	<b>590,0</b>
Materialaufwand	102,4	114,9	316,9	353,9
<b>Rohertrag</b>	<b>69,0</b>	<b>76,0</b>	<b>215,3</b>	<b>236,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	1,2	6,1	5,4
Personalaufwand	23,5	24,6	71,3	76,2
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	4,1	4,4	12,4	13,7
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2,4	2,5	7,4	7,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29,7	31,0	92,2	100,9
Zinsergebnis	- 3,2	- 4,4	- 10,3	- 13,7
<b>Konzernüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>8,6</b>	<b>10,3</b>	<b>27,8</b>	<b>29,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,8	4,9	11,0	12,5
<b>Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen</b>	<b>4,8</b>	<b>5,4</b>	<b>16,8</b>	<b>16,7</b>
Minderheitenanteile	0,1	0,1	0,5	0,5
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>4,7</b>	<b>5,3</b>	<b>16,3</b>	<b>16,2</b>
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,06	0,07	0,22	0,22
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9	72,9	72,9
EBITDA	18,3	21,6	57,9	64,4
EBITA	15,9	19,1	50,5	56,6
EBIT	11,8	14,7	38,1	42,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.884	1.925	1.896	1.941





### Entwicklung der einzelnen Segmente

(in Mio. EUR)

01.01. – 30.09.2003	K+K EUROPA	Topdeq	K+K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	264,2	51,8	216,1	0,0	532,1
EBITDA	43,6	- 1,3	20,8	- 5,2	57,9
EBITA	40,0	- 2,8	18,7	- 5,4	50,5
EBIT	35,0	- 3,8	12,3	- 5,4	38,1
Ergebnis vor Steuern	30,8	- 4,2	6,0	- 4,8	27,8
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	19,7	- 3,8	3,5	- 2,6	16,8
Durchschn. Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	866	226	778	26	1.896
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.09.2003	857	226	779	26	1.888

01.01. – 30.09.2002	K+K EUROPA	Topdeq	K+K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	273,2	57,1	259,9	0,0	590,2
EBITDA	44,5	0,4	25,2	- 5,7	64,4
EBITA	40,3	- 0,7	22,7	- 5,7	56,6
EBIT	35,3	- 1,8	15,1	- 5,7	42,9
Ergebnis vor Steuern	30,5	- 2,6	6,1	- 4,8	29,2
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	19,7	- 3,2	3,4	- 3,2	16,7
Durchschn. Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	888	235	791	27	1.941
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.09.2002	880	236	779	26	1.921


**Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes Eigen- kapital
<b>Stand zum 01.01.2003</b>	<b>72,9</b>	<b>0,0</b>	<b>83,9</b>	<b>- 7,2</b>	<b>149,6</b>
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	0,0	- 7,5	0,7	- 6,8
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn für die abgelaufene Periode	0,0	0,0	16,3	0,0	16,3
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,0	1,8	1,8
<b>Stand zum 30.09.2003</b>	<b>72,9</b>	<b>0,0</b>	<b>85,4</b>	<b>- 4,7</b>	<b>153,6</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes Eigen- kapital
<b>Stand zum 01.01.2002</b>	<b>72,9</b>	<b>0,0</b>	<b>80,8</b>	<b>- 5,3</b>	<b>148,4</b>
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	0,0	- 8,7	0,5	- 8,2
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn für die abgelaufene Periode	0,0	0,0	16,2	0,0	16,2
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,0	- 3,1	- 3,1
<b>Stand zum 30.09.2002</b>	<b>72,9</b>	<b>0,0</b>	<b>81,0</b>	<b>- 7,9</b>	<b>146,0</b>



### Kapitalflussrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

	01.01.2003- 30.09.2003	01.01.2002- 30.09.2002
Ergebnis (einschl. Minderheitenanteile)	16,8	16,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19,8	21,5
	<b>36,6</b>	<b>38,2</b>
Veränderung der Rückstellungen	2,7	2,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 0,6	- 0,7
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 0,2	0,0
Veränderungen der Warenvorräte	1,2	- 5,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3,8	- 1,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1,3	3,5
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>34,6</b>	<b>35,8</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Vermögensgegenständen	0,5	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Vermögensgegenstände	- 7,5	- 7,5
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 7,0</b>	<b>- 7,2</b>
Veränderung der Bruttofinanzschulden	- 18,7	- 17,1
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 8,2	- 8,2
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	0,2	- 0,1
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 26,7</b>	<b>- 25,4</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,9	3,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	- 0,2	- 0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5,5	4,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6,2</b>	<b>7,1</b>



<b>Konzernbilanz</b>		
(in Mio. EUR)		
	30.09.2003	31.12.2002
<b>AKTIVA</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	249,1	276,6
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	5,1	6,5
Sachanlagen	73,6	75,4
Finanzanlagen	0,1	0,1
	<b>327,9</b>	<b>358,6</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	56,1	60,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90,1	88,2
Liquide Mittel	6,2	5,5
	<b>152,4</b>	<b>154,4</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>9,6</b>	<b>11,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14,1</b>	<b>16,2</b>
	<b>504,0</b>	<b>540,4</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Gewinnrücklagen	69,1	60,1
Sonstiges Gesamtergebnis	- 4,7	- 7,2
Konzerngewinn	16,3	23,8
	<b>153,6</b>	<b>149,6</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>3,2</b>	<b>3,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>31,2</b>	<b>29,3</b>
<b>Zinspflichtige Verbindlichkeiten</b>	<b>257,4</b>	<b>291,3</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>58,6</b>	<b>66,5</b>
	<b>504,0</b>	<b>540,4</b>

» Dieser Quartalsbericht ist im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Es gelten die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und -methoden wie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Im Einzelnen wird auf den Geschäftsbericht für das Jahr 2002, Seite 79 ff. verwiesen.



Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Günther Hülse

Vorstand:  
Georg Gayer (Vorsitzender)  
Alfred Michael Milanello  
Franz Vogel  
Dr. Felix A. Zimmermann

Sitz: Stuttgart  
HRB 19962

TAKKT AG  
ZA Finanzen/Investor Relations  
Presselstraße 12  
70191 Stuttgart  
Deutschland

Tel. +49 (0)711 3 46 58-2 22  
Fax +49 (0)711 3 46 58-1 04  
[investor@takkt.de](mailto:investor@takkt.de)

[www.takkt.de](http://www.takkt.de)